

TIPP
DES MONATS



PHOTOCASE / JUDYWIE

Wie das Riechen unser Leben beeinflusst

Donnerstag, 17. März

Planet Wissen, Wissenschaftsmagazin, SWR, 13.15 Uhr

Düfte prägen unsere Erinnerungen und unsere Gefühle, ja sie beeinflussen sogar die Partnerwahl. Auch den Geschmack von Speisen könnten wir ohne unseren Geruchssinn nicht würdigen. Doch wie funktioniert dieser Sinn überhaupt? Offenbar finden sich

Rezeptoren für Geruchsstoffe nicht nur in der Riechschleimhaut der Nasenhöhlen, sondern auch in anderen Zellen des Körpers. Der renommierte Bochumer Geruchsforscher Hanns Hatt sieht darin große Chancen für die Medizin: Er möchte mit Gerüchen heilen.

TV

Sonntag, 13. März

Wer sind wir wirklich?

Mysterien des Weltalls, Dokumentation, ZDFinfo, 21.30 Uhr
Die Persönlichkeit eines Menschen durchläuft von der Kindheit bis ins hohe Alter viele Phasen – und dennoch bleiben wir stets ein und dieselbe Person. In dieser Folge der Dokumentationsreihe »Mysterien des Weltalls« will Morgan Freeman anhand neurowissenschaftlicher Erkenntnisse den Kern der menschlichen Identität ergründen.

Gut gegen Böse

Mysterien des Weltalls, Dokumentation, ZDFinfo, 23.45 Uhr
Die Neurowissenschaftler David Eagleman und Steven LaConte arbeiten an einer Methode, die dabei helfen könnte, negative Verhaltensimpulse durch die Beobachtung der eigenen Hirnströme auszuschalten. Können derartige Therapien das Böse im Menschen besiegen?

Montag, 14. März
Ist Gott eine Erfindung?

Mysterien des Weltalls, Dokumentation, ZDFinfo, 1.15 Uhr

Andy Newberg, Begründer des Wissenschaftszweigs »Neurotheologie«, untersucht die Hirnströme von Gläubigen und Atheisten. Seine erstaunliche Entdeckung: Sie unterscheiden sich enorm.

Mittwoch, 16. März
Empathie ist lernbar

Gefühlswelten Teil IV, Dokumentation, 3sat, 11.15 Uhr
Wie entstehen Mitleid, Mitgefühl und Empathie? Das Fernsichteam reiste nach Bremen, um das Schulprogramm »Roots of Empathy« (Wurzeln der Empathie) kennen zu lernen. Es basiert darauf,

dass Schulkinder einen Säugling im Klassenzimmer beobachten und lernen, seine Gefühle zu erkennen. Der Neurologe und Psychologe Claus Lamm aus Wien begleitete das Team.

Donnerstag, 17. März
Wer sind wir?

Die Großen Fragen der Wissenschaft, Dokumentation, Geo Television, 22.10 Uhr
Elektrische Ströme oder ätherische Gedanken? Seit dem 17. Jahrhundert versuchen Wissenschaftler verschiedenster Disziplinen, unseren Geist zu verstehen.

Freitag, 18. März
Superhirn
im Federkleid

Abenteuer Erde,
Dokumentation, WDR,
14.30 Uhr

Die Kea-Papageien in den Neuseeländischen Alpen sind verblüffend zutraulich, neugierig und wahre Meister darin, neue Futterquellen zu erschließen. In den Nebelwäldern Neukaledoniens dagegen leben Krähen, die den Umgang mit Werkzeug beherrschen. Wie intelligent sind die beiden Vogelarten wirklich?

Samstag, 19. März
Kopfkino – Wer führt
Regie beim Klartraum?

Xenius, Wissenschaftsmagazin, arte, 7.25 Uhr
Im Klartraum übernimmt der Schlafende die Regie und bestimmt, was als Nächstes passiert. Die Forschung zeigt: Dabei sind dieselben Gehirnareale aktiv wie im Wachzustand. Die Psychologin Ursula Voss erklärt den Unterschied zwischen normalem Träumen und Klarträumen.

Donnerstag, 24. März
Bewusst träumen

Scobel, Expertengespräch,
3sat, 21 Uhr
Klarträumern gelingt es, ihre Träume zu verändern. Dies scheint mit der Fähigkeit zur Metakognition einherzugehen, also dem Vermögen, über das eigene Denken nachzudenken. Gert Scobel will von seinen Gästen wissen, ob und wie wir das Klarträumen erlernen können.

Freitag, 25. März
Was ist Bewusstsein,
und wie können wir es
ergründen?

Xenius, Wissenschaftsmagazin, arte, 8.25 Uhr
Die Moderatoren besuchen Professor Steven Laureys an der Uniklinik im belgischen Lüttich. Dort legen sie sich in den Kernspintomografen, um am eigenen Leib zu erleben, wie die Entstehung von Bewusstsein erforscht wird.

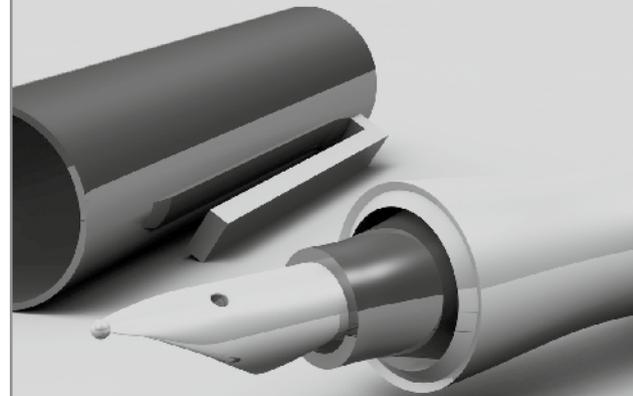
Mittwoch, 30. März
Ich bin

Dokumentarfilm, arte,
22.45 Uhr
In einem neurologischen Reha-Zentrum tasten sich Patienten nach einem Schlaganfall vorsichtig zurück ins Leben. Häufig erschüttert diese Erkrankung die eigene Identität grundlegend – und manchmal auch die Beziehung zum Partner. Filmemacher Emmanuel Finkiel, der selbst auch einen Schlaganfall erlitten hat, begleitet drei Patienten auf der Suche nach ihrem verlorenen Ich.

Radio

Montag, 14. März
Toben macht schlau

Kulturtermin,
rbb kulturradio, 19.04 Uhr
Wie wichtig ist Bewegung für die kindliche Hirnentwicklung? Begreifen kommt von Greifen; über die Bewegung im Raum erschließen sich Kinder die Welt. Aber bietet unser Alltag in Städten und Schulen dafür noch genügend Gelegenheit?



DIE SPEKTRUM-SCHREIBWERKSTATT

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie ein wissenschaftlicher Verlag arbeitet, und die Grundregeln fachjournalistischen Schreibens erlernen?

Dann profitieren Sie als Teilnehmer des Spektrum-Workshop »Wissenschaftsjournalismus« vom Praxiswissen unserer Redakteure.

Ort: Heidelberg

Spektrum-Workshop »Wissenschaftsjournalismus«; Preis: € 139,- pro Person; Sonderpreis für Abonnenten: € 129,-



Hier QR-Code per Smartphone scannen!

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit:

Telefon: 06221 9126-743
spektrum.de/schreibwerkstatt

Fax: 06221 9126-751

E-Mail: service@spektrum.de

Veranstaltungen

5.–8. Mai 2016, Stuttgart

Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG)

heimatlos / Verlust und Traumatisierung – Sehnsucht und Hoffnung
Ort: Maritim Hotel, Seidenstraße 34, 70174 Stuttgart
Kontakt: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel.: +49 30 8431-6152; E-Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de
www.dpg-psa.de/DPG-Veranstaltungen/dpg-jahrestagung-2016-in-stuttgart-162.html

6.–8. Mai 2016, Freiburg

Internationaler Kongress der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE)

Grenze – Ende und Wende.

Behandlung und Begleitung von Grenzerfahrungen im Dasein
Ort: Messe Freiburg, Europaplatz 1, 79108 Freiburg im Breisgau
Kontakt: GLE-International, Eduard-Sueß-Gasse 10, A-1150 Wien, Tel.: +43 1 9859566, E-Mail: gle@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse.org/
Der-Kongress.403.o.html

6.–8. Mai 2016, Pforzheim

Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG)

Gestalttherapie – Gesundheit und Lebensqualität in Zeiten des Wandels
Ort: Kulturhaus Osterfeld e. V., Osterfeldstr. 12, 75172 Pforzheim
Kontakt: Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie (DVG) e. V.,

Grünberger Str. 14, 10243 Berlin, Tel.: +49 30 740782-84, E-Mail: info@dvg-gestalt.de
www.dvg-tagung2016.de

17.–20. Mai 2016, Hamburg

21. Suchttherapietage in Hamburg

Diagnose – Hilfe oder Etikett?
Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Kontakt: Kongressbüro der Suchttherapietage, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel.: +49 40 7410-54203, E-Mail: kontakt@suchttherapietage.de
www.suchttherapietage.de

Mittwoch, 16. März Psychotherapie und Kommunikation

radio Wissen am
Nachmittag, Bayern2,
15.05 Uhr

Fritz und Laura Perls begründeten die Gestalttherapie. Sie suchten nach neuen Wegen, traumatisierten Patienten zu helfen. Paul Watzlawick wollte den Menschen in dessen gegenwärtigen Interaktionen unterstützen. Eine Gegenüberstellung der beiden kommunikationsorientierten Therapieansätze.

Remember Motion Device

Dimensionen –
die Welt der Wissenschaft,
Ö1, 19.05 Uhr

Dindia erleidet schon im Mutterleib einen Schlaganfall. Die Folge: eine

halbseitige Lähmung, die sie zunächst daran hindert, normal zu gehen oder aufrecht zu stehen. Doch ihre Mutter gibt nicht auf: Sie entwickelt ein Gerät, das Dindia anzeigt, wenn sie schief steht oder läuft. Gemeinsam mit Medizintechnikern der TU Berlin haben Mutter und Tochter die Erfindung mittlerweile zur Serienreife gebracht. Mit Hilfe des Geräts – und dank ausdauernder Physiotherapie – kann Dindia mittlerweile sogar stundenlang wandern.

Freitag, 18. März In der Optimierungsfalle

SWR2 Tandem, SWR2,
10.05 Uhr

»Eltern sind heute häufig wie Trainer von Hochleistungssportlern«, sagt

der Jugendpsychiater Michael Schulte-Markwort. Er warnt vor zu viel Erziehungsheißigkeit und schildert Fälle aus seiner Praxis. Sein Rat an Eltern: Sie sollen mehr Vertrauen darin haben, in der Erziehung eigene Wege zu beschreiten.

Samstag, 19. März Kunst und Irrsinn

Gesichter Europas,
Deutschlandfunk,
11.05 Uhr

Im »Haus der Künstler« im österreichischen Gugging leben zwölf Menschen, die therapeutisch betreut werden. Es beherbergt außerdem eine Galerie, ein offenes Atelier und ein Museum. Einige der Gugginger Künstler wie Johann Hauser und Oswald Tschirtner sind inzwi-

schen weltweit in Museen vertreten.

Donnerstag, 24. März Wenn die Welt zusammenbricht

Zeitfragen, Feature,
Deutschlandradio Kultur,
19.30 Uhr

Im Rahmen des EU-Forschungsprojekts »PsyCris« untersuchen Wissenschaftler, welche psychosoziale Unterstützung nach Katastrophen nötig ist – und wie diese auch langfristig organisiert werden muss.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.
Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen uns keine späteren Sendetermine vor.
Diese können Sie ab dem 8. 4. 2016 aus der neuesten Ausgabe kostenlos abrufen unter: www.spektrum.de/magazin/gehirn-und-geist/